

qui vocatur Registrum, ecclesiae sancte Marie de Ursicampo in elemosinam'. Auf die merkwürdige Ueberschrift dieser Handschrift habe ich oben bereits hingewiesen. Sie lautet ganz analog wie im Vaticanus 621: 'In hoc codice continentur epistolae beati Gregorii papae urbis Romae numero ducente nonaginta tres', fügt aber hinzu: 'Incipit liber VIII. pars secunda'. Der erste Brief ist VIII, 1 (Coxe, Catalogus bibl. Laudianae); die letzten dieser Handschrift sind, wie mir aus Oxford mitgetheilt wird: II, 29. 28. 30. 31. 34. 53. 37. 32. IX, 52. XI, 13. XI, 2. Also diese Handschrift schliesst mit P, und zwar stehen die letzten 3 Briefe wirklich auch im Text. Hinter XI, 2 folgt 'Expliciunt epistolae' etc. und auf 4 neuen Blättern 'Incipiunt interrogationes Augustini' etc. (ep. XI, 64 aus Beda I, 27); auf diese Interrogationes endlich ein Brieffragment 'Sunt enim in Sicilia — dona perducatur', der Schluss von V, 42, dem 10. Briefe von P, ein nicht uninteressanter Zusatz, da grade dieser Schluss im Text von P fehlt; er ist nach R hier als Supplement nachgetragen.

7) Codex Thuanus, ein von Goussainville grade nur zu q und P citirter Codex (zu VII, Ind. II, 64. IX, 25. 61 und XII, 30 seiner Ordnung). Ich nehme also auch in ihm die gleiche Verbindung an.

3. Die Verbindung C + P + q.

Ich kann für diese Verbindung im strengen Sinne nur eine Handschrift aufweisen: den schon oben S. 469 und 484 besprochenen Guelferbytanus. Da aber, wie wir dort durch Einreihung dieser Handschrift unter die C- und P-Handschriften bewiesen haben, die beiden Glieder des ersten Theils dieser Verbindung C + P in der Form ihrer gewöhnlichen Zusammenstellung unverändert aufgenommen sind, und die ganze Veränderung in dieser neuen Verbindung mit q nur eben q betrifft, so ist es von hohem Werth, dass für das also abgeänderte q ein zweiter weit älterer Codex vorliegt, der Trevirensis 170. Dieser giebt nun, ohne auch nur die ehemalige Verbindung mit C und P äusserlich anzudeuten, den Briefbestand von q so, wie er durch obige Verbindung modificirt worden ist.

Vergleicht man nämlich q mit C + P, so treten zu den 15 Briefen, die, wie wir auf S. 486 sahen, dem Bestande von q und P gemeinschaftlich sind, noch folgende neue 55 Elemente hinzu, welche sich in gleicher Weise in C und q finden¹⁾:

IX, 1. 91. 92. 63. 14. 13. 25. 15. 16. 17. 70. 27. 75. 76. 28. 29. 30. 31. 34. 36. 37. 60. 47. 48. 49. III, 37. IX, 52.

1) Vergl. die Listen auf S. 463 und 471. 472. Ich ordne die Briefe nach der Reihenfolge von q.